

Betriebsfeuerwehr Stölzle Oberglas Köflach

Insgesamt 5875 freiwillige Stunden für die Betriebe in Köflach und Bärnbach sowie auch überörtlich für die Bevölkerung im Einsatz – dies war aus dem Leistungsbericht bei der heurigen Wehrversammlung zu hören. In seinen Grußworten bedauerte der Kommandant HBI Gerald Neuherz, dass die Automatenproduktion im Werk Bärnbach aufgelassen werde und somit nicht nur Arbeitsplätze, sondern auch Kameraden in der Feuerwehr für Schutz und die Sicherheit des Werkes verloren gehen würden. Derzeit sind mit der Firmenleitung Verhandlungen im Gange, um die Löschruppe in Bärnbach halten zu können. Der Mitgliederstand setze sich aus 32 aktiven Kameraden in Köflach und 12 aktiven in Bärnbach sowie Kameraden des zweiten Standes und Ehrenmitgliedern zusammen und so ergebe sich ein Mitgliederstand von insgesamt 68 Kameraden, so HBI Neuherz.

In seinem Tätigkeitsbericht wies HBI Gerald Neuherz auf insgesamt 5875 freiwillige Stunden hin, die für insgesamt 14 Einsätze, für Brandschutzwachen, Tätigkeiten, Ausbildung, Übungen und Verwaltung geleistet wurden. Darunter waren einige Einsätze bei beiden Werken – Köflach und Bärnbach – notwendig (z. B. Eisstau bei der Nutzwasserversorgung, Bruch bei der Automatenflaschanne, Austritt des Glases im Doghaus). Im abgelaufenen Arbeitsjahr wurden aber auch insgesamt 19 Entstehungs- und Kleinbrände in den Werken Köflach und Bärnbach mit Hilfe von Feuerlöschern von Feuerwehrkameraden und Arbeitskollegen vor Ort bekämpft und gelöscht. Weiters teilte Neuherz mit, dass die diesjährige Übung des Abschnittes I auf dem Firmengelände durchgeführt wurde und diese zugleich für alle Wehren ein Kennenlernen des gesamten Betriebsareals dargestellt habe. Besonders stolz sei HBI Neuherz auf die neu installierten Brandmeldeanlagen in Köflach und Bärnbach.

Aus den Berichten der verschiedenen Verantwortlichen konnte die ordnungsgemäße Wartung und die Einsatzbereitschaft der Gerätschaften ersehen werden.

Bei der Wehrversammlung wurde Probefirewehrmann Rene Guggi angelobt und OLM Johann Bäck zum HLM, OFm Herbert Beingrübl zum HFm sowie Fm Ali Höfferer zum OFm befördert. Weiters gratulierte er HFm Heinz Strasser zum 50. und HFm Herbert Huber zum 70. Geburtstag.

Bürgermeister Franz Buchegger dankte für die geleisteten Arbeiten, für den Brandschutz und den Idealismus, mit dem die Arbeiten für die Betriebe und darüber hinaus für die Region übernommen werden. Zugleich wies er auf die Wichtigkeit der beiden Betriebe für die Region hin und es sei sehr schmerzlich, dass durch die Schließung der Automatenproduktion wieder Arbeitsplätze verloren gehen. In seinen Schlussworten wies er nochmals auf die Wichtigkeit der Feuerwehr hin, die die Sicherheit für die Betriebe gewährleisten, und wünschte für die Zukunft alles Gute.

Bezirkskommandant Gustav Scherz überbrachte die Grüße der Feuerwehren des Bezirkes und sprach zugleich einen Dank für die vielen freiwilligen Stunden, die für den Betrieb und die Bevölkerung geleistet wurden, aus. Besonders wichtig sei die Betriebsfeuerwehr Stölzle Oberglas Köflach auch als Strahlenstützpunkt des Bezirkes Voitsberg. Er richtete auch einen Dank an die Firmenleitung, an die Gemeinde und an das Land Steiermark für die Unterstützung, die beim Rüsthausumbau entgegen gebracht worden war, wünschte den Kameraden für die Zukunft alles Gute und sie mögen immer gesund von den Einsätzen zurückkommen, so OBR Scherz.

Abschnittsbrandinspektor Sepp Porta dankte den Kameraden der BTF Oberglas für die Organisation der Abschnittsübung und gratulierte den Beförderten und den Jubilaren. Anschließend teilte er einige Termine mit und bat für den Atemschutzleistungsbewerb auch eine Bewerbgruppe zu stellen.

Auch HBI Sepp Nöres der Freiwilligen Feuerwehr Köflach dankte den Kameraden für die gute Zusammenarbeit und bat auch weiterhin um Unterstützung und forderte zugleich die Kameraden auf, auch der FF Köflach beizutreten.

Betriebsrat Wolfgang Laber dankte den Kameraden ebenfalls für ihren Einsatz, für den Brandschutz und die vielen Stunden und zeigte zugleich auch die wirtschaftliche Situation des Werkes Bärnbach und den Verlust von Arbeitsplätzen auf.

In seinen Schlussworten wies HBI Neuherz nochmals auf die Wichtigkeit des vorbeugenden Brandschutzes hin, und dass alle mit offenen Augen durch den Betrieb gehen, und etwaige Missstände aufzeigen sollen, so Neuherz. Einen Dank richtete er auch an alle Organisationen für die gute Zusammenarbeit, an den Betrieb und die Gemeinde für die Unterstützung und das Verständnis, an die Kameraden für die Mithilfe. Er bat auch weiterhin um kameradschaftliche Zusammenarbeit, damit die Einsatzbereitschaft gewahrt bleibe, und schloss die Wehrversammlung mit einem „Gut Heil!“.

BI d. V. Holawat

8. April 2008